

## **„FC ist wieder bedeutender Verein in der Stadt“**

### **Jahresversammlung des FC Chammünster – Alexander Kregiel neuer 2. Vorsitzender**

Chammünster. (hh) Die äußeren Bedingungen waren diesmal anders bei der Jahreshauptversammlung des FC Chammünster. Statt am Samstagabend fand sie wegen des DFB-Pokalendspiels bereits am Freitag statt und erstmals wurde auch im Vereinsheim getagt, was sich aber durchaus bewährte, wie FC-Präsident Dr. Hans Jürgen Moser am Schluss bemerkte. Zumindest die nächsten beiden Jahre wird es so sein, denn für die wurde Dr. Moser wieder zum ersten Vorsitzenden gewählt. Überhaupt gab es nur wenig Änderungen im Vorstand, bedeutend aber, dass mit Alexander Kregiel ein Junger zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Der Antrag der Aktivsportgruppe in der Turnabteilung, eine eigene Abteilung sein zu dürfen, wurde zurückgestellt. Ansonsten gab es aus den Abteilungen vieles zu berichten, viel Positives, auch einige weniger schöne Dinge.

Wegen des geänderten Termins begann die Jahreshauptversammlung des FC in diesem Jahr ohne die vorausgehende Gedenkmesse und so begrüßte Dr. Hans Jürgen Moser die Mitglieder direkt im Vereinsheim, darunter Bürgermeister Leo Hackenspiel und dessen Stellvertreter Karl-Heinz Frank sowie Kreisrat Paul Schrauf, FC-Ehrevorsitzenden Hans Bayer und den Schützenmeister der Schützengilde Chammünster, Thomas Platzer, die alle auch FCler sind. Nach dem Gedenken an BGR Franz Xaver Hebauer blickte der FC-Vorsitzende auf das Sportjahr aus seiner Sicht zurück. In allen Abteilungen habe es eine Menge Veranstaltungen neben dem regulären Sportbetrieb gegeben, von denen er viele besucht habe. Wichtige Maßnahmen im letzten Jahr seien die Umsetzung der Bandenwerbung am Sportplatz sowie die Erneuerung der Rasensprinkleranlage gewesen, so Dr. Moser, wofür er der Stadt Cham für die Genehmigung wie für die finanzielle Unterstützung dankte. Ein bedeutendes Ereignis sei auch der notwendig gewordene Pächterwechsel im Vereinsheim gewesen, den der FC-Chef durchaus positiv sah, denn mit dem Pächterpaar Knechtel sei das Haus eine echte Attraktion geworden. Er hoffe, dass die Sportler noch lange ein schönes Heim im Vereinsheim hätten. In diesem Zusammenhang dankte er auch der „wichtigen Abteilung“ Schützengilde Chammünster mit ihrem Schützenmeister Thomas Platzer für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit, nicht nur wenn es um Fragen des gemeinsamen Vereinsheims geht. Die Krönung des Jahres für den FC Chammünster sei natürlich die Inline-alpin-Europameisterschaft in Cham gewesen, die der FCC ausgerichtet hat und bei der alle Europameistertitel erhofft, aber nicht erwartet an Sportler des FC Chammünster fielen. „Wir sind Europameister“ stehe auf den Tafeln an den Ortszufahrten, „ein tolles Erlebnis, wenn man die sieht, auch wenn ich die Farbgestaltung anders gemacht hätte“, so der Künstler Dr. Moser. Er dankte der Abteilung und allen Helfern für diese prestigeträchtige Veranstaltung.

Dank sagte der Vorsitzende auch allen Mitgliedern, die den FC bei Festbesuchen anderer Vereine, beim Faschingszug, beim Weinfest oder dem Volkstrauertag jeweils in großer Zahl repräsentierten. Sie hätten sein Motto, das er beim Amtsantritt ausgegeben habe, „Gemeinsam sind wir stark!“, wahr gemacht. So sei der FC Chammünster „wieder zu einem bedeutenden Verein in der Stadt Cham geworden“.

Damit das so bleibt, wenn er in zwei Jahren eventuell nicht mehr für den Vorsitz im FC kandidiert, so Dr. Moser, schlage er „zum Reinwachsen in die Aufgabe“ Alexander Kregiel als seinen Stellvertreter vor. Dies sei mit dem jetzigen Stellvertreter Christoph Wölfl abgestimmt. Doch vor der Neuwahl kamen erst noch weitere Berichte dran. Und da konnte Alexander Kregiel als Hauptjugendleiter im FC schon zeigen, dass er Initiativen ergreift und mit seinen Mitarbeitern vom Jugendzirkel durchzieht.

Drei Hauptziele habe sich der Jugendzirkel gesetzt, erläuterte Kregiel: die Durchführung der Ferienfreizeit, die Unterstützung des Hauptvereins sowie die Neugestaltung des Internetauftritts des FC Chammünster. Die Feriengestaltung habe an sechs Tagen im August stattgefunden und mit ihrem Mix aus Sport und Unternehmungen rund 250 Kinder erreicht. Man habe sehen können, dass diese Mischung gut bei den Kindern und Jugendlichen ankomme. Beim zweiten Punkt sei vor allem die Vorstellung der FC-Abteilungen in der Grundschule Chammünster ein großer Erfolg gewesen, da hier bereits den Erstklässlern gezeigt werden konnte, in welchen Sportarten sie im FCC aktiv werden können. Ansonsten habe der Jugendzirkel die Turnabteilung bei ihrem Kinder-Sommerfest unterstützt und war sehr eingespannt bei der Inline-Europameisterschaft. Außerdem seien die Jugendlichen hinter dem FC-Taferl bei den Sport- und Vereinsfesten mitmarschiert und die Zirkelführung hat sich Präventionsvorträge angehört.

In diesem Jahr werde der Jugendzirkel Ende August die Ferienfreizeit durchführen, wahrscheinlich innerhalb einer Woche. Ebenfalls im August wolle man „30 Jahre Jugendzirkel im FC Chammünster“ feiern, Näheres wird noch beraten. Kregiel dankte noch dem OGV mit Vorsitzender Erika Babl sowie dem Hauptverein und seinen Mitstreitern für die Unterstützung während des Jahres.

Nach den Berichten aus den sechs FC-Abteilungen (nebenstehender Bericht) kam Kassenwart Franz Schneider zu Wort, der überblicksmäßig die Finanzen des Vereins offen legte. Ihm wie auch der Vereinsheim-Kassenwartin Elfriede Wanninger bescheinigten Dieter Barufke und Franz Ludwig als Kassenprüfer eine sorgsame Kassenführung, wogegen sie bemängelten, dass sie die Unterlagen der Tischtennis-, Tennis- und Skiabteilung noch nicht überprüfen konnten.

Für den Vereinsheimausschuss trug Elfriede Wanninger den Bericht vor, stellte fest, dass das Haus seit nun zwölf Jahren eine Bereicherung fürs Minstacher Vereinsleben darstelle. Leider sei wieder ein Pächterwechsel fällig geworden, doch mit den Knechtels habe man eine gute Wahl getroffen. Die von deren Vorgängern eingebaute neue Küche sei nunmehr Eigentum des Vereinsheims, das Darlehen der Brauerei Hintereder sei getilgt, da der Bierliefervertrag verlängert wurde. Die festen Termine, wie

Faschingsauftakt oder Weinfest, würden gut angenommen, doch könnten noch mehr private Feste ins Vereinsheim verlegt werden. „Denkt an unser Vereinsheim!“, appellierte sie, bevor sie noch den Kassenbericht vorlegte. Ein besonderer Punkt stand nun auf der Tagesordnung: Die Aktivsportgruppe hatte beantragt, als eigenständige Abteilung im FC auftreten zu können, da sie vor allem finanziell von der Turnabteilung unabhängiger sein wollte. Nach langem Für und Wider unter den FC-Mitgliedern, bei dem vor einer Verzettelung im Verein gewarnt wurde, ergriff Bürgermeister Hackenspiel das Wort und fragte an, ob denn die rechtlichen und finanziellen Aspekte für die Abteilung wie für den Hauptverein klar sind. Da das nicht der Fall war, wurde der Antrag zurückgestellt.

Erfreulicher war der nächste Abschnitt: die Ehrungen. Für 20 Jahre Mitgliedschaft im FC bekamen Peter Bauer, Andrea Daiminger, Rosa Weigl, Anna-Maria und Johannes Roith, Thomas Barufke und Martina Niefanger ein BLSV-Abzeichen, 25 Jahre sind Carola Wittmann, Ulrich Geiger und Christoph Schießl im Verein, 30 Jahre Günther Irrgang, Thomas Platzer, Franziska Meier, Josef Kurbel, Leo Hackenspiel, Alfred Martin sen., Erich Brandl jun., Marianne Magerl, Alois Breu sen. und Werner Halder, 40 Jahre bereits Gerhard Wurzinger und Josef Schießl.

Für besondere Verdienste für den FC gab es die bronzene Verdienstnadel des FC für Josef Hunger (Eisstock) und Markus Weigl (Ski), die silberne für Margarete Karl (Turnen), Erich Wittmann (Ski) und Walter Hastreiter (Ski). Und zwei besondere Ehrungen durch den BLSV gab es für die Eisstöckler Reinhard Töpfl, der sowohl als Kassier wie als 2.

Abteilungsleiter seit vielen Jahren Dienst tut (Verdienstnadel in Silber mit Gold), und für Alfred Schönberger, seit 18 Jahren Pressewart der Abteilung (Nadel in Gold mit Kranz).

Sportliche Selbstverwirklichung sei eigentlich nur in einem Verein möglich, meinte Bürgermeister Leo Hackenspiel in seinem Grußwort. „Was wir wollen, ist, miteinander etwas bewegen, etwas auf die Beine stellen, auch Spaß haben und auch, den Namen FC Chammünster nach außen tragen.“ Wenn der FC als reiner Fußballclub begonnen habe und heute sechs Abteilungen habe, dann sei dies eine tolle Entwicklung. Aus den Berichten aus den Abteilungen habe man hören können, dass es dort funktioniere, und die Mitgliederzahlen belegten, dass viele Menschen im FC ihre sportliche Heimat sehen. „Das Gefühl, dass ihr zusammengehört, darf nicht untergehen“, appellierte der Bürgermeister, Konflikte hinter die gemeinsame Sache zu stellen. Und er dankte dem FC, dass er als Bürgermeister immer gut aufgenommen wurde.

Stadtrat Michael Daiminger verwies auf das nahe Amtsende des Bürgermeisters. In den zehn Jahren, die er nun im Hauptausschuss auch über die Sport- bzw. Vereinsförderung der Stadt mitberate, habe er positiv festgestellt, dass der Bürgermeister stets auf eine Gleichbehandlung aller Sportvereine in der Stadt gedrängt habe, aber auch darauf, dass die Vereine in Chammünster und Windischbergendorf, die größere Sportflächen zu betreuen haben, auch ein wenig mehr Zuschüsse bekommen. Er bat die Mitglieder, ihrerseits zum Erhalt der

Sportstätten noch mehr beizutragen und die Arbeiten nicht nur an wenigen hängen zu lassen.

Bei den nun anstehenden Neuwahlen, die Michael Daiminger leitete, gab es kaum Probleme und der FC-Vorstand wurde weitgehend in seinen jeweiligen Ämtern bestätigt. Hier das Ergebnis: 1. Vorsitzender Dr. Hans Jürgen Moser; Stv. Vorsitzender Alexander Kregiel (neu); Hauptkassier Franz Schneider; Hauptschriftführer Angelika Schübl; Pressewart Holder Hierl; Vereinsheimbeauftragte Elfriede Wanninger und Michael Daiminger; Kassenrevisoren Horst Brandl und Traudl Hunger (müssen jeweils neu gewählt werden); projektbezogene Beisitzer Christian Schwarzfischer (Internet und Mitgliederverwaltung) und Christoph Wölfl (Finanzberatung), für den Bereich Ehrungen und Veranstaltungen (bisher Annemarie Wutz) wird noch ein Vertreter gesucht.

Michael Daiminger stellte nach der Wahl noch Christian Schwarzfischer als Vorbild heraus, der sich als Junger im FC stark engagiere, selbst wenn er von den Erwachsenen nicht immer akzeptiert werde. Doch nur mit solchen Mitgliedern habe der FC eine Zukunft. Und Alexander Kregiel versicherte, dass er sich als nunmehr stv. Vorsitzender („Hört sich noch komisch an.“) in die Arbeit einarbeiten werde, um eventuell den Verein in zwei Jahren leiten zu können.

Schützenmeister Thomas Platzer dankte noch für die gute Zusammenarbeit mit dem FC und vor allem dessen Vorsitzenden Dr. Moser und appellierte, den Vereinszweck, den gemeinsamen Sport, in den Vordergrund der Interessen zu stellen und andere Ziele im privaten Bereich oder in einem anderen, eventuell eigenen Verein zu verfolgen, aber nicht damit die Harmonie im FC Chammünster zu belasten.